

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 9 (1953)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Mitteilung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

es sich um einen Beisatz zum Wesfall: Die Leiche Studers als alleinigen Inlassen, die Beliebtheit Bibertis als alleinigen großen Hamlet-Darstellers. Wozu gehörten nun die Beisätze „als Dichter und denkender Mensch“ in unserm Fall? Natürlich ist damit der Befragte selber gemeint, aber er steht ja gar nicht im Wesfall, sondern wird uns mit „mich“, also im Wenfall vorgestellt. Er hätte sagen können: „Als Dichter und denkender Mensch prüfe ich die Frage...“; er sagte aber umgekehrt: „Die Frage... bewegt mich als Dichter und denkenden Menschen...“ Dem Wort „Dichter“ sieht man es nicht an, daß es im Wenfall steht, denn der lautet gleich wie der Wesfall; bei dem schwachen Wort „Mensch“ und dem Eigenschaftswort „denkend“ aber erkennt man den Wenfall, und darum muß er stehen. Natürlich versteht man auch die falsche Form; ein Irrtum ist in diesem Beispiel nicht möglich, aber falsch ist sie doch, und weshalb man sich an die richtige Form halten sollte, ersieht man aus andern Fällen, die nicht so klar sind. Gewiß, wir Zeitgenossen der letzten amerikanischen Präsidentenwahl verstehen, wie es gemeint war, als wir in der Zeitung vom Londoner Lord Mayor's Bankett lasen: „Churchill begrüßte Eisenhower als Präsident der Vereinigten Staaten“; aber wenn das Blatt in dreißig Jahren einem in die Hände fällt, der das Wahljahr 1952 noch nicht bewußt miterlebt

hat, wird er sich sagen: „Jetzt habe ich gemeint, Eisenhower sei Präsident der USA (so wird er sagen) gewesen; scheint es aber Churchill, denn er hat offenbar als solcher Eisenhower begrüßt; der war offenbar britischer Premierminister; es war also gerade umgekehrt; sonst müßte es ja heißen, Churchill habe Eisenhower als Präsidenten begrüßt.“ Und schon heute können Mißverständnisse entstehen, wenn es sich um weniger bekannte Leute handelt. An einem festlichen Anlaß, so lesen wir in der Zeitung, begrüßte Herr A. den Herrn B. als Präsident des Turnvereins C. Wenn wir mit den örtlichen Verhältnissen nicht ganz vertraut sind, stellen wir uns natürlich vor, Herr A. sei der Obmann des Turnvereins C.; der Geseierte wohnt aber in D., und Herr A. begrüßte ihn als Präsidenten des dortigen Turnvereins. Es sind Fälle denkbar, wo nur durch die richtige Biegung Verwirrung vermieden werden kann. Und auch sonst tut man gut daran; es „macht sich besser“.

65. Aufgabe

Die Zeitung meldet aus Ägypten (noch im März 1952), eine Anordnung gelte auch „für die Regierungsstellen, die bisher von Verwandten der Parteiführer zu deren persönlichen Bereicherung benützt worden seien“. Vorschläge erbeten bis Ende März.

Mitteilung. Das nächste Heft erscheint als Nr. 4/5 auf Ende April.

Hier abschneiden und bis Ende März an die Geschäftsstelle in Rüsnacht (Zürich) senden.

Deutsches Ortsnamenbüchlein

für die französische, italienische und rätoromanische Schweiz

Ich bestelle Stück zum Vorzugspreis von 1 Fr.

Ich erkläre mich ferner bereit, an die Herausgabe einen freiwilligen Beitrag von Fr. zu leisten.

Name und Beruf:

Ort und Datum:

Wohnung: